

Neunter Auftritt

PAMINA mit dem Dolch in der Hand.

PAMINA

Morden soll ich? — Götter! das kann ich nicht. — Das kann ich nicht!
(steht in Gedanken)

Zehnter Auftritt

Vorige, MONOSTATOS.

MONOSTATOS (kommt schnell, heimlich, und sehr freudig)

Sarastros Sonnenkreis hat also auch seine Wirkung? — Und diesen zu erhalten, soll das schöne Mädchen ihn morden? — Das ist Salz in meine Suppe!

PAMINA

Aber schwur sie nicht bei allen Göttern, mich zu verstoßen, wenn ich den Dolch nicht gegen Sarastro kehre? — Götter! — Was soll ich nun?

MONOSTATOS

Dich mir anvertrauen!
(nimmt ihr den Dolch)

PAMINA (erschrickt und schreit)

Ha!

MONOSTATOS

Warum zitterst du? vor meiner schwarzen Farbe, oder vor dem ausgedachten Mord?

PAMINA (schüchtern)

Du weißt also? —

MONOSTATOS

Alles. — Ich weiß sogar, daß nicht nur dein, sondern auch deiner Mutter Leben in meiner Hand steht. — Ein einziges Wort sprech' ich zu Sarastro, und deine Mutter wird in diesem Gewölbe, in eben dem Wasser, das die Eingeweihten reinigen soll, wie man sagt, ersäuft. — Aus diesem Gewölbe kommt sie nun sicher nicht mehr mit heiler Haut, wenn ich es will. — Du hast also nur einen Weg, dich und deine Mutter zu retten.

PAMINA

Der wäre?

MONOSTATOS

Mich zu lieben!

PAMINA (zitternd, für sich)

Götter!

MONOSTATOS (freudig)

Das junge Bäumchen jagt der Sturm auf meine Seite. — Nun Mädchen! — Ja, oder nein!

PAMINA (entschlossen)

Nein!

MONOSTATOS (voll Zorn)

Nein? und warum? Weil ich die Farbe eines schwarzen Gespensts trage? — Nicht? — Ha so stirb!
(Er ergreift sie bei der Hand.)

PAMINA

Monostatos, sieh mich hier auf meinen Knien! — schone meiner!

MONOSTATOS

Liebe oder Tod! — Sprich! dein Leben steht auf der Spitze.

PAMINA

Mein Herz hab' ich dem Jüngling geopfert.

MONOSTATOS

Was kümmert mich dein Opfer. — Sprich! —

PAMINA (entschlossen)

Nie!

Elfter Auftritt

Vorige, SARASTRO.

MONOSTATOS

So fahr denn hin!
(SARASTRO hält ihn schnell ab.)

Herr, mein Unternehmen ist nicht strafbar; man hat deinen Tod geschworen, darum wollt' ich dich rächen.

SARASTRO

Ich weiß nur allzuviel. — Weiß, daß deine Seele ebenso schwarz als dein Gesicht ist. — Auch würde ich dies schwarze Unternehmen mit höchster Strenge an dir bestrafen, wenn nicht ein böses Weib, das zwar eine sehr gute Tochter hat, den Dolch dazu geschmiedet hätte. — Verdank es der bösen Handlung des Weibes, daß du ungestraft davon ziehst. — Geh! —

MONOSTATOS (im Abgehen)

Jetzt such' ich die Mutter auf, weil die Tochter mir nicht beschieden ist.
(ab)

Zwölfter Auftritt

Vorige, ohne MONOSTATOS.

PAMINA

Herr, strafe meine Mutter nicht! Der Schmerz über meine Abwesenheit —

SARASTRO

Ich weiß alles. — Weiß, daß sie in unterirdischen Gemächern des Tempels herumirrt und Rache über mich und die Menschheit kocht; — allein, du sollst sehen, wie ich mich an deiner Mutter räche. — Der Himmel schenke nur dem holden Jüngling Mut und Standhaftigkeit in seinem frommen Vorsatz, dann bist du mit ihm glücklich, und deine Mutter soll beschämt nach ihrer Burg zurückkehren.